



## SICHERER ABLAUF IM LOHNRUNDEN-PROZESS ETH ZÜRICH SETZT AUF BUSINESS PROCESS MANAGEMENT WERKZEUG XPERT.IVY

Die Personalabteilung der ETH Zürich ist eine wichtige Anlaufstelle für personaltechnische Belange des renommierten Lehr- und Forschungsinstituts. Zu ihren Aufgaben zählt unter anderem, die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft ihrer Mitarbeitenden gezielt zu fördern. Im Jahr 2006 wurde ein neues Lohnsystem eingeführt, das erstmals eine variable Leistungskomponente beinhaltet. Für die zentrale Erfassung der Leistungsbeurteilung und anschließenden Berechnung des Leistungslohns, wurde die Synus Informatik AG damit beauftragt, mit Hilfe der Business Process Management Plattform Xpert.ivy eine prozessorientierte Web-Anwendung zu entwickeln.

Die Einführung eines neuen Lohnsystems im Jahr 2006 hat die ETH Zürich genutzt, um einen Wandel in der Führungskultur einzuleiten. Dieses System beinhaltet für viele der über 8.000 Mitarbeitenden einen variablen Gehaltsanteil, der auf Basis einer entsprechenden Jahresbeurteilung individuell berechnet wird. Um diese jährlichen Lohnanpassungen technisch umzusetzen, galt es, einige

Herausforderungen zu meistern. Einerseits musste ein organisatorischer Ablauf definiert werden, der es den Vorgesetzten erlaubt, die Mitarbeiterbeurteilungen effizient abzugeben. „Die Organisation ETH Zürich ist ein weit verzweigtes Geflecht aus Organisationseinheiten und Gebäuden. Somit war eine Lösung auf dem Papierweg nie ernsthaft ein Thema“, beschreibt Saskia Willemse, Organisationsentwicklerin und Projektverantwortliche bei der ETH Zürich, die Ausgangssituation. Ziel war es deshalb, die jährliche Verteilung der Lohnanpassungen über eine ablauforientierte Web-Anwendung zu steuern, die überall verfügbar und intuitiv bedienbar ist.





SASKIA WILLEMSE - ETH ZÜRICH

Eine weitere Voraussetzung für das erfolgreiche Gelingen des Lohnrunden-Projekts war es, die Komplexität in der Berechnung der variablen Lohnanteile umfassend und vor allem korrekt abzubilden. Saskia Willemse erläutert die Hintergründe: „Zu Beginn der Lohnrunde wird jedem Departement und jeder Verwaltungseinheit eine bestimmte Summe zugeteilt, die anschliessend über die Applikation individuell verteilt wird. Bei dieser Verteilung müssen somit nicht nur alle Beurteilungen berücksichtigt werden, sondern das System muss im Hintergrund auch sicherstellen, dass die verfügbare Geldsumme nicht überschritten wird“. Um die Vorgesetzten nicht mit mehreren, in der Zeit verteilten Arbeitsschritten zu belasten, wurde entschieden, die Berechnung der Leistungsanteile direkt nach der Erfassung der Beurteilung anzustossen und die Ergebnisse sofort bereitzustellen. Für die Umsetzung dieses anspruchsvollen Prozesses entschied sich das Projektteam um Frau Willemse dafür, die Business Process Management-Plattform Xpert.ivy der Soreco AG einzusetzen. „Mit Xpert.ivy haben wir in den vergangenen Jahren bereits einige interne Prozesse der ETH Zürich erfolgreich realisiert. Und nachdem

unser bestehendes ERP-System nicht ohne aufwändige Weiterentwicklungen in der Lage gewesen wäre, diesen Prozess abzubilden, haben wir uns erneut für den Einsatz von Xpert.ivy entschieden“, so Saskia Willemse. Bei der Wahl des richtigen IT-Partners entschied man sich im Rahmen einer Ausschreibung für den Soreco-Partner Synus Informatik AG. Der Schweizer IT-Dienstleister konnte sich vor allem aufgrund seiner langjährigen Erfahrung im Bereich Human Resources und seiner Expertise mit der Business Process Management Plattform Xpert.ivy erfolgreich durchsetzen.



## XPERT.IVY: KOMPLEXE PROZESSE WERDEN EINFACH

Der Startschuss für die Entwicklung der prozessorientierten Web-Anwendung fiel im Mai 2006. Auf Basis des im Vorfeld bereits detailliert erarbeiteten Lohnrunden-Ablaufs, wurden zunächst die Rollen aller beteiligten Mitarbeiter festgelegt. Zu den Hauptrollen zählen der Vorgesetzte, der die Beurteilungen vornimmt, der Lohnrundenverantwortliche des jeweiligen Departements (Lohnrundeneinheit), der den gesamten Prozess koordiniert und überwacht sowie der Personalchef, der die Endprüfung und Freigabe der Lohnanpassungen vornimmt. Anschliessend erarbeitete man die konkreten Bildschirm-Layouts pro Prozessschritt und Prozessrolle. Dieser Aufgabe kam besondere Bedeutung zu, um die Bedienung der Web-Anwendung so einfach wie möglich zu gestalten. Es galt die Devise: So viele Funktionen wie nötig, so wenige wie möglich. Die Gründe hierfür lagen zum einen darin, dass die neue Web-Lösung von sehr vielen Anwendern der ETH Zürich bedient werden sollte. Dementsprechend mussten die verschiedenen technischen Vorkenntnisse und funktiona-

len Bedürfnisse der Benutzer berücksichtigt werden. Zum anderen wäre es nicht möglich gewesen, die Anwender auf das neue System umfassend zu schulen, so dass die Anwendung nahezu selbst erklärend sein musste. „Einen Grossteil der Bewertungen muss von den Professoren bewältigt werden. Diese haben jedoch aufgrund ihres breiten Aufgabengebietes oftmals kaum Zeit, zusätzlichen Aktivitäten wie etwa Schulungen nachzugehen. Darüber hinaus wird das System nur einmal jährlich bedient, so dass die Schulungsinhalte schnell in Vergessenheit geraten“, beschreibt Frau Willemse die Herausforderung.

Nach umfangreichen Testszenarien und der anschliessenden Implementierung, wird die webbasierte Lohnrunden-Anwendung heute folgendermassen genutzt: Zu Beginn der Lohnrunde stösst der „Super-User“ in der Personalabteilung den Prozess an, in dem alle relevanten Daten aus dem führenden ERP-System SAP R/3 ausgelesen und in Xpert.ivy importiert werden. Dazu zählen Mitarbeiterstammdaten, Lohnbudgets pro Lohnrundeneinheit (Departements), aktuelle Lohnbänder sowie eine Steuerungsmatrix zur Verteilung der Mit-

tel. Im Folgeschritt erhält jeder Vorgesetzte eine Benachrichtigung, seine Bewertung vorzunehmen. Um diese auszuführen, loggt er sich in die Web-Applikation ein, klickt auf die Mitarbeiter-Liste seiner Lohnrunde und wählt über ein Pulldown-Menü die gewünschte Berteilung aus. Für die Suche nach einzelnen Mitarbeitenden steht dem Vorgesetzten eine intuitive Suchmaske zur Verfügung. Darüber hinaus ist er in der Lage, sich verschiedene Auswertungen anzeigen zu lassen, etwa die Verteilung der Beurteilungen innerhalb der Einheit oder die Position eines Mitarbeitenden im Lohnband.

Sobald alle Führungskräfte ihre Bewertungen im System eingetragen haben, kann der Lohnrundenverantwortliche des Departements die Berechnungen der Lohnanpassung starten. Für den Fall, dass Mitarbeiterbeurteilungen im System fehlen, erhält der Lohnrundenverantwortliche eine entsprechende Nachricht. Um die fehlenden Daten zu ergänzen, erfasst er diese in Absprache mit der entsprechenden Führungskraft. Abschliessend werden alle ermittelten Leistungslöhne an den Personalchef des Departements zur Prüfung und Freigabe weitergeleitet und in SAP/R3 übertragen.



Die Synus Informatik AG ist bereits seit 1994 Partner der SORECOgroup. Das IT-Dienstleistungsunternehmen vertreibt und implementiert von Soreco das Personalinformationssystem Xpert.HRM und die Prozessmanagement-Plattform Xpert.ivy.

Zudem verfügt sie über sehr grosse Erfahrung im Bereich HR Intranet Portale mit Schweregewicht Gehaltsrevision.

Zu den Kunden von Synus zählen zahlreiche namhafte Unternehmen in der Schweiz.

## ERWEITERUNGEN FÜR LOHNRUNDE 2007

Seit dem Produktivstart der Lohnrunden-Anwendung auf Basis von Xpert.ivy arbeiten heute rund 400 ETH-Mitarbeitende mit dem System. „Aufgrund der hervorragenden Zusammenarbeit mit den Experten der Synus Informatik AG konnten wir das Projekt in der geplanten Zeit vollumfänglich umsetzen“, resümiert Saskia Willemse den Erfolg der Einführung. Mit der neuen Lösung war die Personalabteilung der ETH Zürich in der Lage, die Erfassung der Mitarbeiterbewertung und die Berechnung der Leistungslöhne für rund 3.000 Mitarbeiter in diesem Jahr in nur 6 Wochen komplett abzuwickeln.

„Wir sind sehr stolz, dass wir den Auftrag für dieses sehr komplexe Projekt von der ETH Zürich erhalten haben. Das Projekt für die Lohnrunde 2006 war auch aus unserer Sicht ein voller Erfolg.“

Dies auch Dank dem unermüdlichen und sehr kompetenten Einsatz der Projektleiterin Frau Saskia Willemse“, zeigt sich Roberto Huber, Geschäftsführer der Synus Informatik AG, vom Erfolg des Projekts begeistert. Und weitere Aktivitäten sind bereits in Planung. Für die kommende Lohnrunde soll die Xpert.ivy-Applikation um weitere Funktionalitäten durch das Team der Synus Informatik AG ausgebaut werden.

### SCHWEIZ

Soreco AG  
Ringstrasse 7  
CH-8603 Schwerzenbach  
Tel. +41 44 806 25 25  
[www.soreco.ch](http://www.soreco.ch)

TI Informatique Codi  
Techno-Pôle Sierre 1  
CH-3960 Sierre  
Tél : +41 27 452 20 20  
[www.ti-informatique.com](http://www.ti-informatique.com)

### DEUTSCHLAND

Soreco International Ltd.  
Heidenkampsweg 45  
D-20097 Hamburg  
Tel. +49 40 80 90 45 493

### ÖSTERREICH

Soreco International Ltd.  
Schottenring 16  
A-1010 Wien  
Tel. +43 1 537 12 4831

### FRANKREICH

Azur Technology, Siège  
Technoparc  
3 allée du Moulin Berger  
F-69130 Ecully (Lyon)  
Tél : +33 4 72 52 30 00  
[www.azurtechnology.com](http://www.azurtechnology.com)